

Wie gehen chronisch Schizophrene mit dem Symptom

„Stimmenhören“

um?



Projektarbeit von



Sabine Weisbrod - Vitos Riedstadt

Janina Boller - Scivias Valentinus - Krankenhaus Bad Soden

Tobias Henrich - Universitätsmedizin Mainz

Ein Betroffener berichtet . . .



Was ist Schizophrenie?

schizophren (Griechisch) = „Spaltung der Seele“.

Damit ist nicht die Spaltung des Menschen in zwei Persönlichkeiten gemeint, sondern es beschreibt die Tatsache, dass schizophren Erkrankte zwei Wirklichkeiten kennen :

- 1) „allgemeine“ Wirklichkeit“ : stimmt mit dem normalen Verständnis und Empfinden weitgehend mit der Durchschnittsbevölkerung überein
- 2) „private“ Wirklichkeit : Menschen nehmen Sinneseindrücke wahr, die Gesunde nicht nachvollziehen können

Das Vorhandensein von zwei nebeneinanderstehenden Wahrnehmungswelten wird also mit dem Begriff „schizophren“ umschrieben. Der umgangssprachliche Begriff „verrückt“ will ebenfalls andeuten, dass das Wahrnehmungsvermögen der Erkrankten „weggerückt“, „verrückt“ gegenüber dem Empfinden der übrigen Menschen ist.

Neuropsychologie

Aus neuropsychologischer Sicht gibt es ein Mangel oder ein Überschuss von Neurotransmittern (Botenstoffe, die Reize von einer Nervenzelle zur anderen übertragen) wie Dopamin, Serotonin oder Noradrenalin, was Symptome wie z.B. Stimmenderen auslösen kann.

Symptome der Schizophrenie

- Denkstörungen (Veränderungen des Gedankenflusses, z.B. Gedankenabreißen, Zerfahrenheit)
- Erregung und Anspannung
- Wahnerlebnisse / Wahnstimmung (z.B. Verfolgungswahn, Vergiftungswahn, Beziehungswahn)
- Halluzinationen (optische, akustische, olfaktorische, gustatorische, Leibeshalluzinationen)
- Ich – Störung / Fremdbeeinflussung (Gefühl der Unantastbarkeit, Gedankenentzug / Gedankeneinengung)

Arten von Stimmen

„Stimmenhören“ kann als das Hören von Stimmen bezeichnet werden, die für andere nicht hörbar sind.

Die Stimmen können als ... :

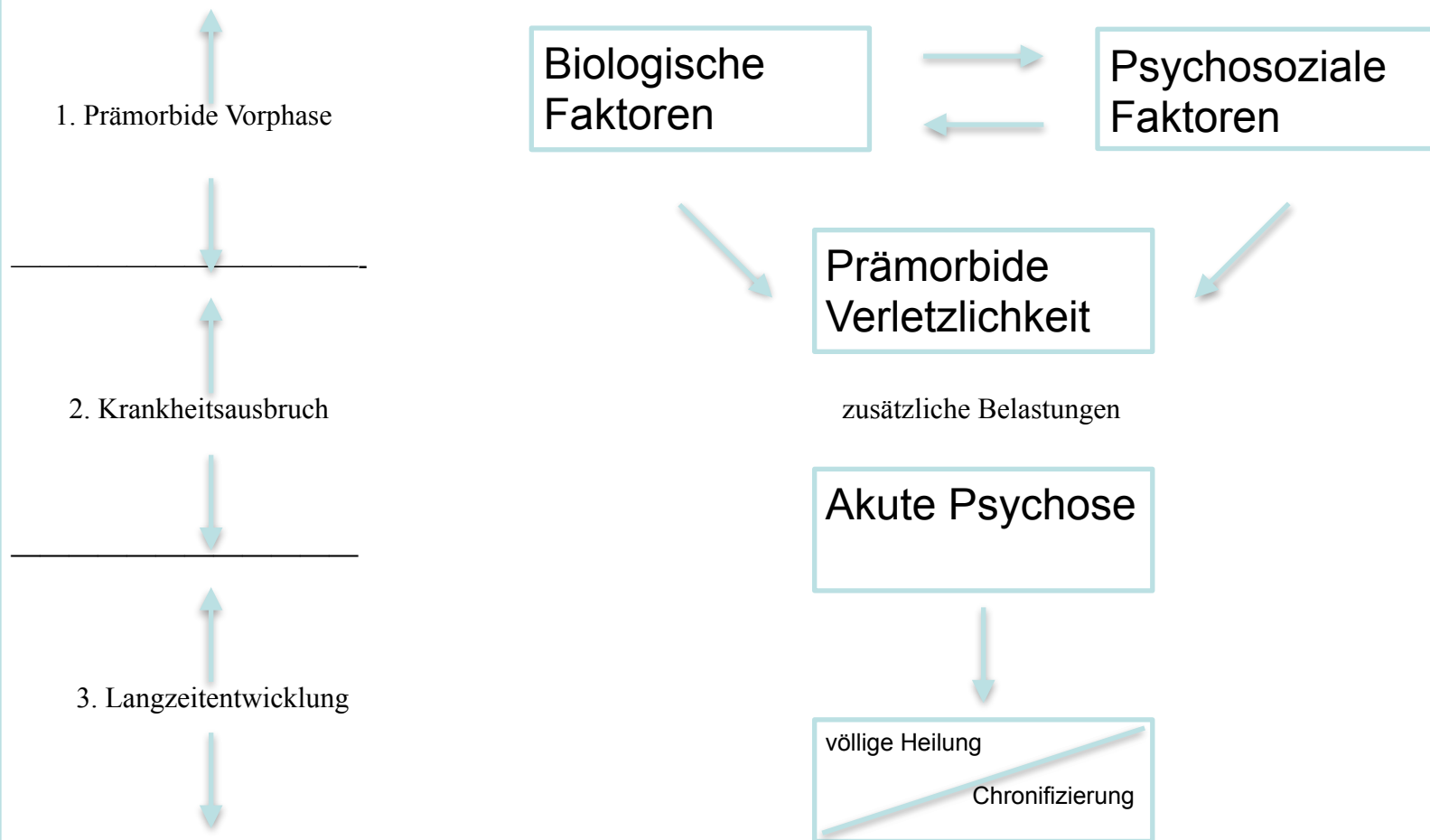
- ... kommentierende (Stimmen kommentieren Verhaltensweisen des Betroffenen)
- ... dialogisierende (mindestens 2 Stimmen, die sich unterhalten)
- ... imperative (Stimmen geben dem Betroffenen Befehle)

... Stimmen auftreten

Selbstversuch Stimmenhören



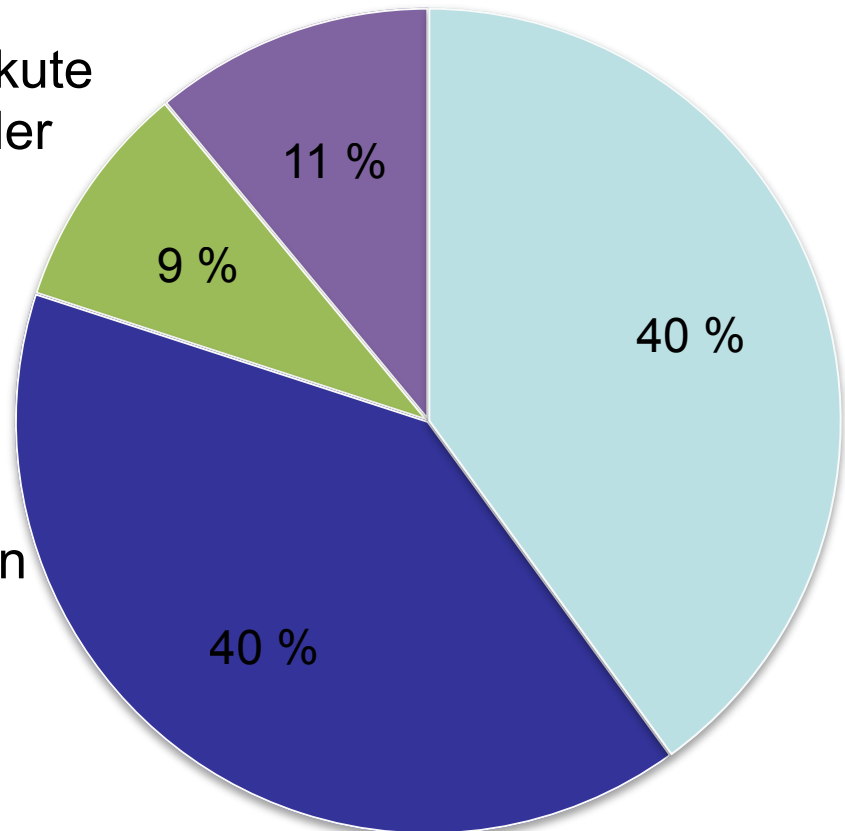
Langzeitverlauf der Schizophrenie in drei Phasen (nach Ciompi 1984)



Statistik von M.Bleuler (1972)

Untersuchung an 208 an Schizophrenie erkrankten Menschen

- 40% : durch eine oder mehrere akute Phasen gekennzeichnet, die wieder abheilt
- 40% : wellenförmige verlaufende, mittelschwere oder leicht chronische Psychose
- 9% : schwerer chronischer Verlauf
- 11% : alle anderen Verlaufsformen



Chronizität

Es kommt vor, dass die Psychose nicht oder nicht vollständig abheilt. Ein Rest (Residualzustand), bleibt bestehen. Solche Restzustände zeichnen sich vor allem durch das Fortbestehen sogenannter negativen Krankheitssymptome :

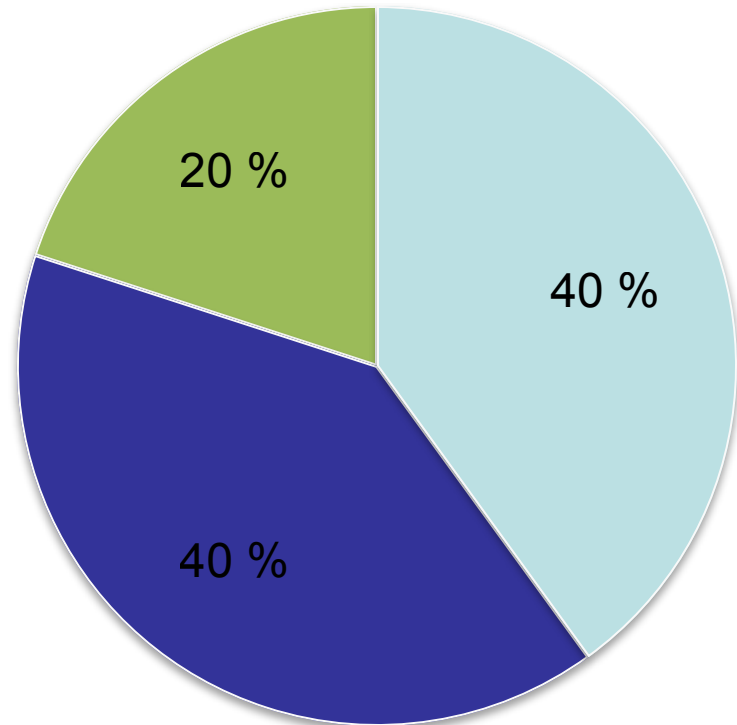
- die Verminderung des Antriebs**
- die Beeinträchtigung des Willens**

Der chronische Verlauf kann aber auch durch das Fortbestehen produktiver Krankheitssymptome, wie wir sie bei den Symptomen beschrieben haben, gekennzeichnet sein.

Statistik nach Ciompi und Müller

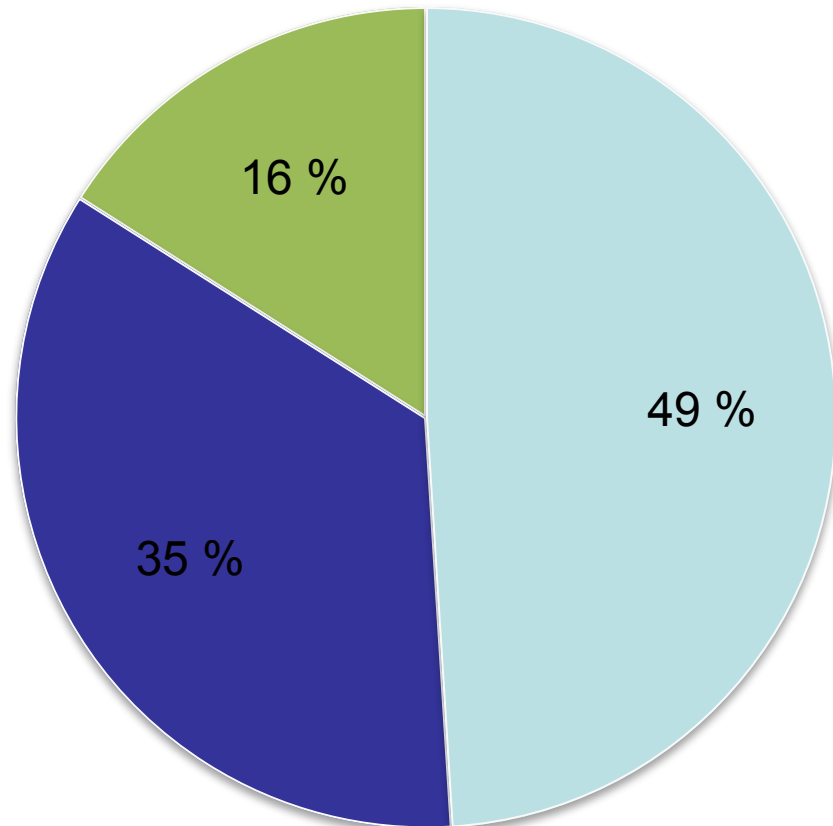
Untersuchung an 289 an Schizophrenie erkrankten Menschen in einem Beobachtungszeitraum von 37 Jahren.

- 40% : lebten in eigener Wohnung
- 40% : verblieben im Krankenhaus
- 20% : waren in öffentlichen Einrichtungen, vor allem in Heimen



Statistik nach Ciompi und Müller

- 49% : ohne Beschäftigung
- 35% : Beschäftigung in Teilzeit
- 16% : Beschäftigung in Vollzeit



Hypothese

Nahezu jeder Schizophrene ist in der Lage, durch Nutzung seiner Ressourcen, Strategien zu erlernen um mit seinen Stimmen im Alltag umzugehen.

Psychiatrische Pflegekräfte können hierbei Unterstützung leisten.

Untersuchungsschwerpunkte



Rollenspiel

Fragen Interview

1. Welche Strategien haben sie über die Jahre erlernt, um mit dem „Stimmenhören“ umzugehen?
2. Können Sie sich an Situationen erinnern, bei denen Ihnen Pflegende Unterstützung leisten konnten?
3. Schätzen Sie sich selbst und fühlen Sie sich von ihrem Umfeld wertgeschätzt?
4. Haben sich die Stimmen im Laufe der Jahre verändert?



Die Fragen können helfen, Einsicht in die Bedeutung und Funktion der Stimmen zu bekommen. Die Informationen werden dem Berater letztendlich helfen, ein Konstrukt zu entwickeln, das die Beziehung zwischen den Stimmen und der individuellen Lebensgeschichte erklären kann.

Recoverygruppe

Teilnehmer der Gruppen :

- 3 Pat. aus Komplementäreinrichtungen
- 6 Pat. aus dem Akutkrankenhaus ...

Erkrankung besteht seit :

- 6 Jahren
- 7 Jahren
- 10 Jahren (2)
- 15 Jahren
- 18 Jahren (2)
- 20 Jahren
- 22 Jahren



Recoverygruppe

Definition Recovery



Recovery = Wiedergenesung :

Recovery ...

- ... ist ein persönlicher Prozess, Findung eines Lebenssinnes.
- ... soll das Genesungspotential hervorheben und unterstützen.
- ... soll Hauptsymptome regulieren, persönliche Leistungsfähigkeit erhöhen durch persönliche Strategien, die zusammen mit der Pflegeperson ermittelt werden bzw. gibt Pflegepersonen eine Hilfestellung zur Selbstfindung. Sie ist immer auf die Interessen der Betroffenen ausgerichtet.

Recovery ...

- ... ist fokussiert auf Gesundheit, nicht auf Krankheit.
- ... ist wichtig. An die zu unterstützende Person muss geglaubt werden.
- ... wird als Reise der Transformation und Heilung definiert, die eine Person mit psychischen Problemen dazu befähigt, ein zinnerfülltes Leben in einer Gemeinschaft ihrer Wahl zu führen, in dem Bemühen ihr volles Potential auszuschöpfen.

Recoverygruppe

Rahmenbedingungen (Martin, 2000)

- offene Gruppe
- Teilnehmer erhalten Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit Stimmen in einer nichtwertenden und stützenden Umgebung zu schildern
- Gruppe soll keinen therapeutischen Charakter haben
- Gruppe hat nicht das Ziel, Informationen über Stimmenhören zu vermitteln oder Bewältigungsstrategien zu trainieren



Recoverygruppe

Gruppencharakteristika

- die Teilnehmer sollen über ihre Erfahrungen frei sprechen können**
- an sie wird kein Erwartungsdruck gerichtet**
- die Gruppe soll eine sichere Umgebung für Patienten bieten, die sich schlecht fühlen**
- die Teilnehmer können schildern, welche Erfahrungen sie machen und wie diese sich auf ihr tägliches Leben auswirken**
- emotionale Unterstützung und Empathie sind tragende Elemente**
- Begegnungen zwischen Menschen mit ähnlichen Erfahrungen sollen ermöglicht werden**

Recoverygruppe

Evaluation des Gruppenprozesses

- die Teilnehmer berichtet, dass ihnen die Gruppe dabei geholfen habe, sich selbst und ihre Stimmen zu verstehen**
- sie erkannten, dass sie nicht die einzigen sind, die Stimmen hören**
- sie erlebten die Nähe zu anderen Stimmenhörern als unterstützend**
- sie erkannten, dass die Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer sehr unterschiedlich sein können und damit, dass Stimmenderen ein Phänomen ist, dass individuell betrachtet werden muss**

1. Strategien nach Knuf / Gartelmann

Stimmen können sehr quälend sein, daher möchten Sie diese Phasen möglichst vermeiden.

Vorsorgeplan nach Knuf / Gartelmann

- **geistige, körperliche und soziale Aspekte benennen, die Wohlbefinden erzeugen können und diese im Krisenfall gezielt ausüben**
- **aussergewöhnliche und dauerhafte Belastungen identifizieren, ggf. vermeiden oder modulieren, so dass sich Stress reduziert. Besonderen Fokus auf Anzeichen für kritische Haltungen anderer legen, da diese besonders belastend sein können**



Vorsorgeplan nach Knuf / Gartelmann

- Krisen rechtzeitig erkennen durch Nennung persönlicher Frühwarnzeichen. Anfertigen einer Frühwarnzeichenliste. Frühwarnzeichen betreffen häufig das Denken und Fühlen, den Antrieb, soziale Kontakte, das Körpergefühl, sowie das Ruhe- und Schlafbedürfnis
- Kontaktaufnahme zu professionellen und nichtprofessionellen Helfern
- Gestaltung des Alltags

Ergebnisse aus den Recoverygruppen (Strategien)

- den Stimmen nicht zuhören / sie ignorieren
- die Stimmen ansprechen (verschwinden dann manchmal)
- Musik hören
- Fernseh schauen
- laut sprechen
- sich selbst gut zureden und Mut machen
- niemals aufgeben
- Bedarfsmedikation
- Kommunikation / Ablenkung
- Rückzug
- die Stimmen verspotten

2. Wertschätzung



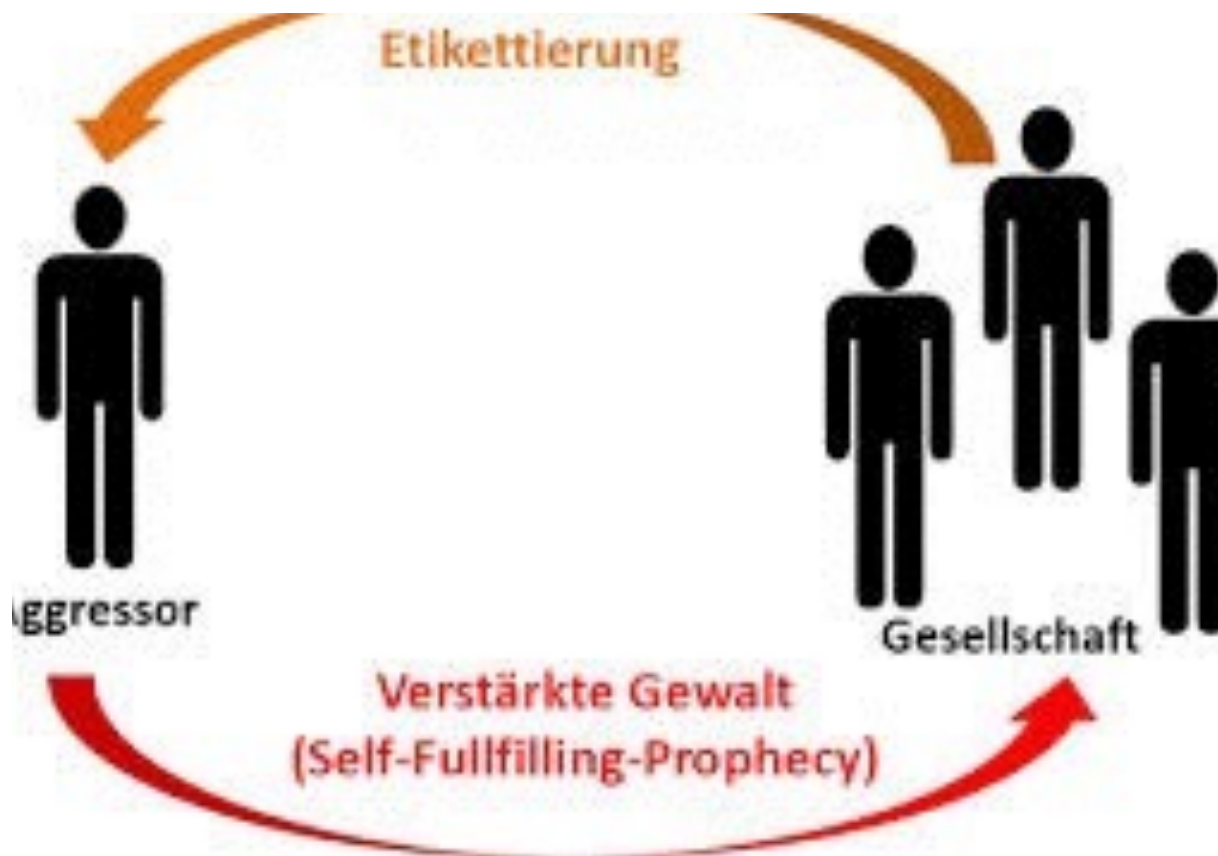
www.falkrichter.de

2. Wertschätzung

Es braucht nur eine Person, der man vertrauen kann, um Menschen das Gefühl zu geben, dass sie sicher sind, selbst wenn die Stimmen ständig auf sie einreden.



Fast jeder uns bekannter Stimmenhörer, der gelernt hat, mit seinen Erfahrungen zu leben, hat beschrieben, wie wichtig es für ihn war, einen Freund, einen Partner oder ein Familienmitglied zu haben, das zuhörte, ihn akzeptierte und ihm das Gefühl der Sicherheit gab. Der Schlüssel dabei ist Qualität und nicht die Quantität.



Ergebnisse aus den Recoverygruppen (Wertschätzung)

Schätzen Sie sich selbst?

- fühlen sich zeitweise benachteiligt
- „Ich bin mir selbst was wert, deshalb pflege ich mich auch.“
- „Ich fühle mich gut, jetzt wo ich mehr über die Erkrankung weiß.“
- Ich habe mittlerweile meinen Weg in die Realität gefunden und sehe mit den Medikamenten wieder einen Sinn.“
- haben noch Hoffnung
- „Ich bin gut in meinem Job, das ist mir wichtig; ich lasse mir dort nichts anmerken.“
- „Ich fühle mich manchmal wertlos, ich bekomme keine Arbeit mehr und auch kaum Freunde“

Ergebnisse aus den Recoverygruppen (Wertschätzung)

Fühlen Sie sich von der Umwelt geschätzt?

- Familie und Freunde akzeptieren es und unterstützen Sie
- Familie hat den Kontakt abgebrochen
- Schwierigkeiten im Job
- hat keine Freunde und keine Familie
- nur noch Unterstützung / Akzeptanz durch Familie, keine Freunde mehr
- „Ich weiß nicht, ob anderen etwas an mir liegt, bestimmt“
- „Viele finden mich komisch.“
- „Ich fühle mich sehr wertgeschätzt.“
- „Mein Umfeld nimmt mich wahr.“
- „Wenn die Stimmen ganz laut sind und ich aggressiv werde, lehnen mich die Menschen ab.“

Schizophrene Persönlichkeiten



Wasily Kandinski

Schizophrene Persönlichkeiten

Frederic Chopin	polnischer Komponist / Pianist	1810 - 1849	Schizoide Persönlichkeit
Robert Schumann	Komponist / Dirigent	1810 - 1856	Schizoaffektive Störung
Vincent van Gogh	Maler	1853 - 1890	Schizoaffektive Störung
Wasily Kandinski	Maler	1688 - 1944	Schizothymen Formenkreis
Friedrich Hölderlin	deutscher Lyriker	1770 - 1843	Schizophrenie
Immanuel Kant	deutscher Philosoph	1724 - 1804	Schizoid
Friedrich Nietzsche	deutscher Sprach - und Literaturwissenschaftl er	1844 - 1900	paranoide Schizophrenie
Josef Stalin	Politiker / Diktator	1878 - 1953	Paranoide Persönlichkeitsstörung
Eduard Einstein	Sohn Albert Einsteins	1910 - 1965	Schizophrenie

3. Erleben / Veränderung



Veränderungskurve



Ergebnisse aus den Recoverygruppen (Erleben / Veränderung)

- weniger geworden
- immer gleich geblieben vom Inhalt
- sind freundlicher geworden
- Stimme spricht lauter als früher
- früher mehr, lauter und aggressiver
- früher brutaler und skrupellos, heute nur noch dialogisch
- später nicht mehr so laut und aggressiv, aber ohne Medikamente fängt es sofort wieder an
- früher waren es Stimmen von der Arbeit, heute sind es Stimmen mit denen ich mich unterhalten kann, die ich aber nicht kenne
- bei Medikamenteneinnahme Besserung
- Stimmen machen Freude

Pflegeziele

Pflegeziele

die Patienten . . .

- ... fühlen sich von den Pflegenden ernst genommen
- ... schildern ihre Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle, die sie damit verbinden
- ... kenne Strategien, um Stimmen unter Kontrolle zu bringen und wenden diese bei Bedarf an
- ... können ihre Stimmen mindestens so weit kontrollieren, dass keine gefährlichen Situationen entstehen
- ... isolieren sich nicht wegen ihres Stimmanhörens

Pflegeinterventionen

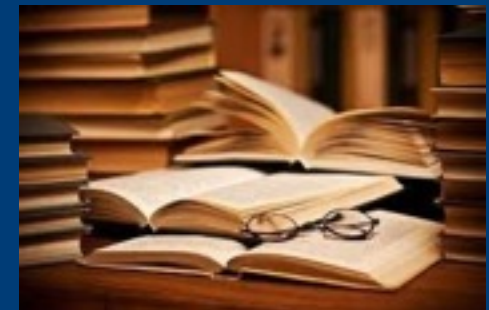
Pflegeinterventionen

Pflegeinterventionen sollen Patienten dabei helfen, einen individuellen und befriedigenden Umgang mit den Stimmen zu erlangen.

- Geborgenheit vermitteln
- Ehrlichkeit, Zuwendung und Trost
- soziales Umfeld mit einbeziehen
- Unterforderung vermeiden und Patient in die Tagesstruktur mit einbeziehen
- Reizüberflutung vermeiden und Rückzug ermöglichen
- Beschäftigungsangebote (lesen, spielen, Gespräche)
- Möglichkeit zum telefonieren anbieten

Literatur

1. **Lehrbuch Psychiatrische Pflege, Verlag Huber, 2. Auflage**
Dorothea Sauter, Chris Abderhalden, Ian Needham, Stephan Wolff
2. **Psychosen aus dem Schizophrenen Formenkreis,**
Verlag Springer, 2. Auflage
Josef Bäuml
3. **Schizophrenie, Die Krankheit verstehen, Psychiatrie Verlag**
Asmus Finzen
4. **Umgang mit Stimmen hörenden Menschen**
Y. Schirmer
5. **Stimmenhören verstehen, Der Leitfaden zur Arbeit mit**
Stimmenhörern, Psychiatrie Verlag
Marius Romme, Sandra Escher
6. **Psychiatrie für Pflegeberufe, Elsevier, 5. Auflage,**
H. Thiel, M. Jensen, S. Traxler



Fragen

